

Erste Ergebnisse der Evaluation des Beteiligungsprozesses zum Klimaschutzplan 2050

Kassel, 15. Januar 2016

Übersicht

1. Eckdaten der Evaluation
2. Anzahl und Zusammensetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der einzelnen Veranstaltungen
3. Klimaschutzplan 2050 und Beteiligungsverfahren aus Sicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der einzelnen Veranstaltungen
4. Fazit und Ausblick

1.

Eckdaten der Evaluation

Kriterien der Evaluation

- **Reichweite und Vielfalt der Teilnehmenden**
 - Anzahl, Inklusion, Heterogenität der Teilnehmer, Vielfalt der Sichtweisen
- **Prozessqualität**
 - Zugang zu Informationen, aktivierende Bürgerbeteiligung, Prozess- u. Ergebnistransparenz, Klarheit der Ziele, Fairness
- **Ergebnisqualität:**
 - Sachlichkeit der Beiträge, Argumentationsqualität, neue Erkenntnisse, Mehrwert, Responsivität der Regierung, Aufnahme der Bürgerbeiträge in den Kabinettsentwurf

Kriterien der Evaluation

- **Wirksamkeit und Nachhaltigkeit:**
 - Umgang mit den Bürgervorschlägen, Entscheidungsrelevanz, „partizipativer Fußabdruck“
- **Effizienz:**
 - Ressourceneinsatz (Zeit, Kosten), Verhältnis Aufwand und Nutzen im Vergleich mit alternativen Verfahren

Evaluationsteam

- Johannes Gutenberg-Universität Mainz
 - Prof. Dr. Thorsten Faas
 - Julia Range
 - Franziska Oppermann

- Bertelsmann Stiftung
 - Anna Renkamp
 - Christian Huesmann

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



| Bertelsmann **Stiftung**

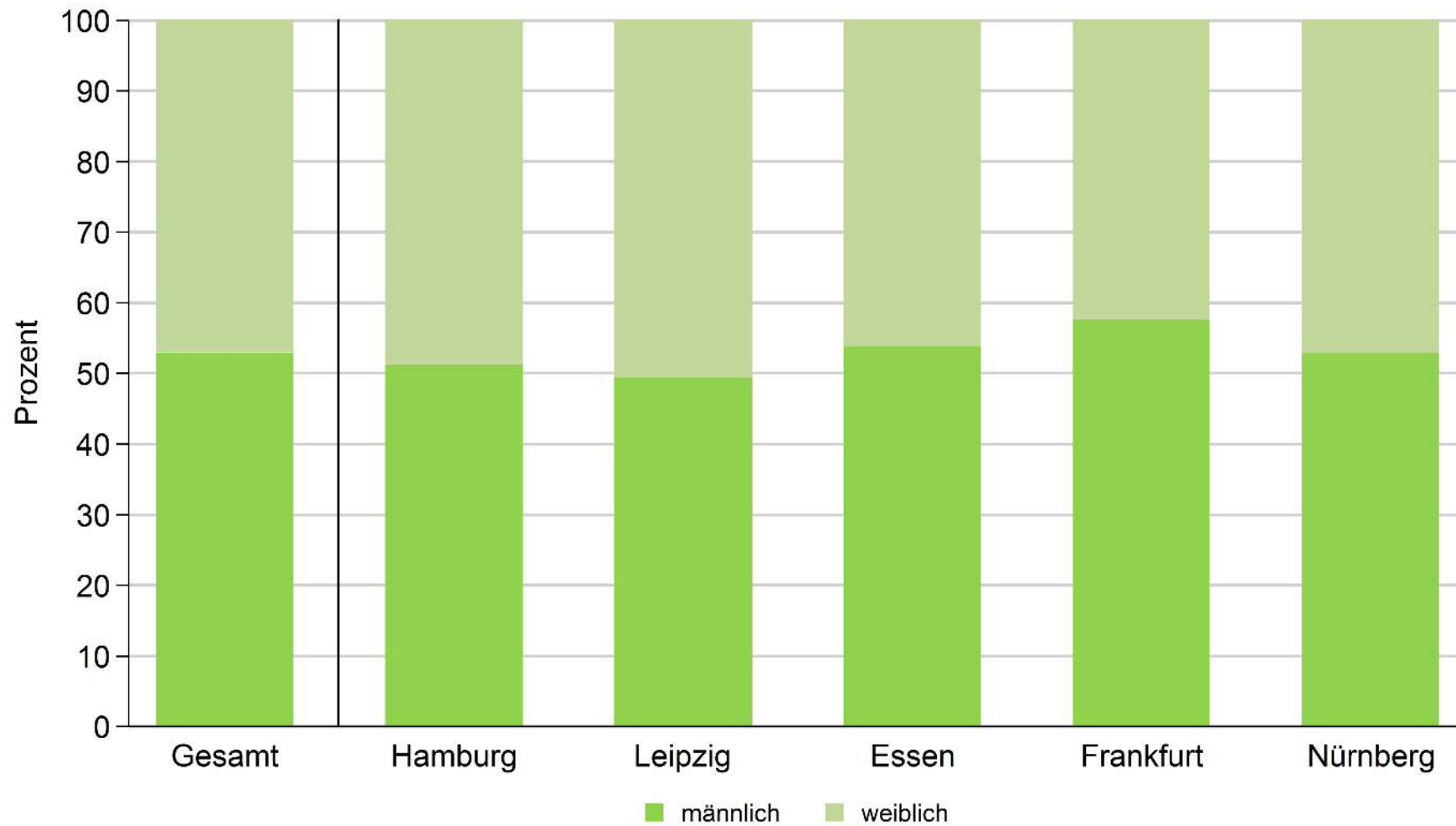
Datengrundlage: Tag des Bürgerdialogs

- **Befragungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der fünf Dialogveranstaltungen**
- Fragebögen nach der Veranstaltung
- Insgesamt 419 ausgefüllte Fragebögen, Rücklaufquote ca. 96%

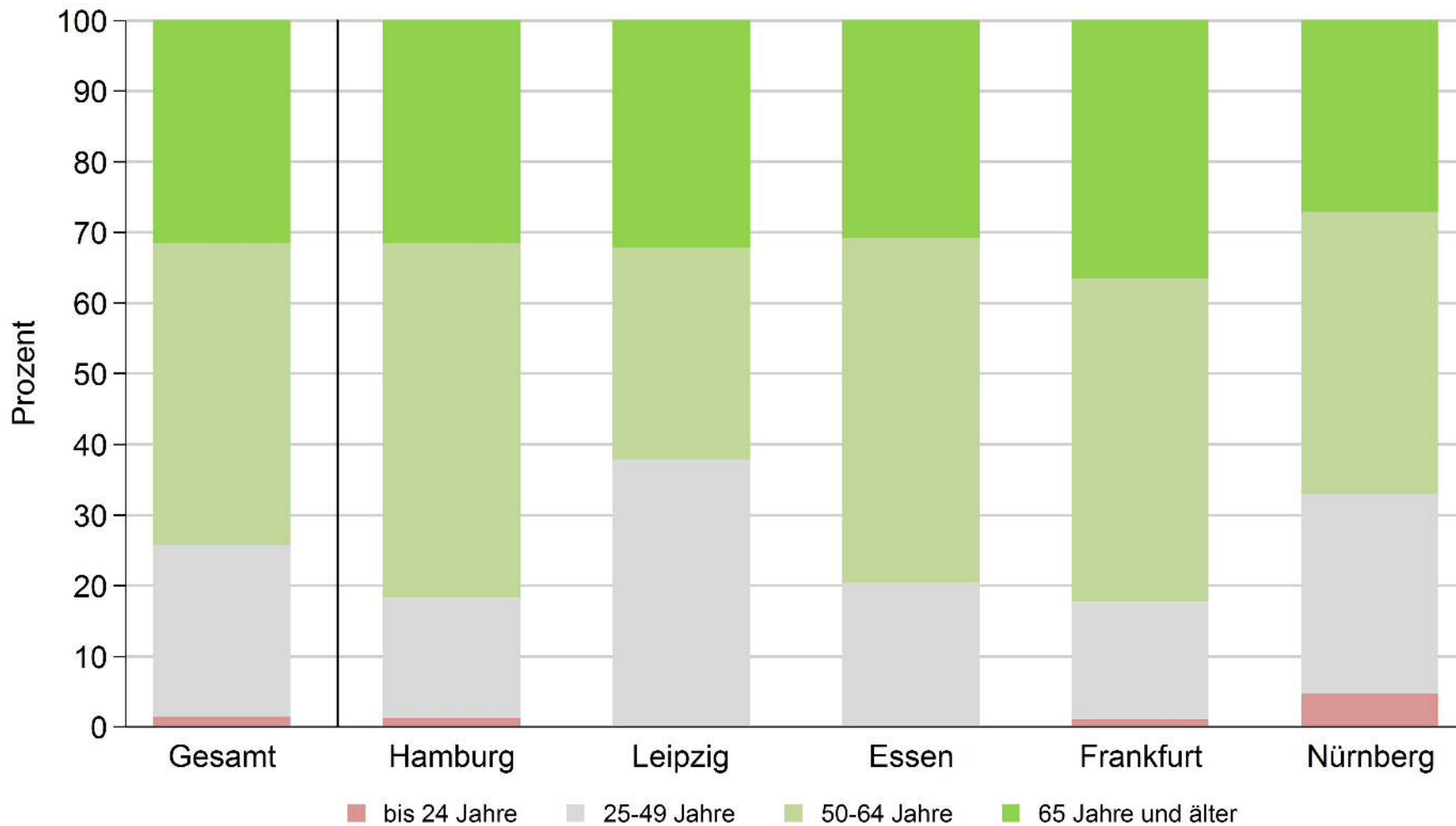
2.

Anzahl und Zusammensetzung der
Teilnehmerinnen und Teilnehmer der
einzelnen Veranstaltungen

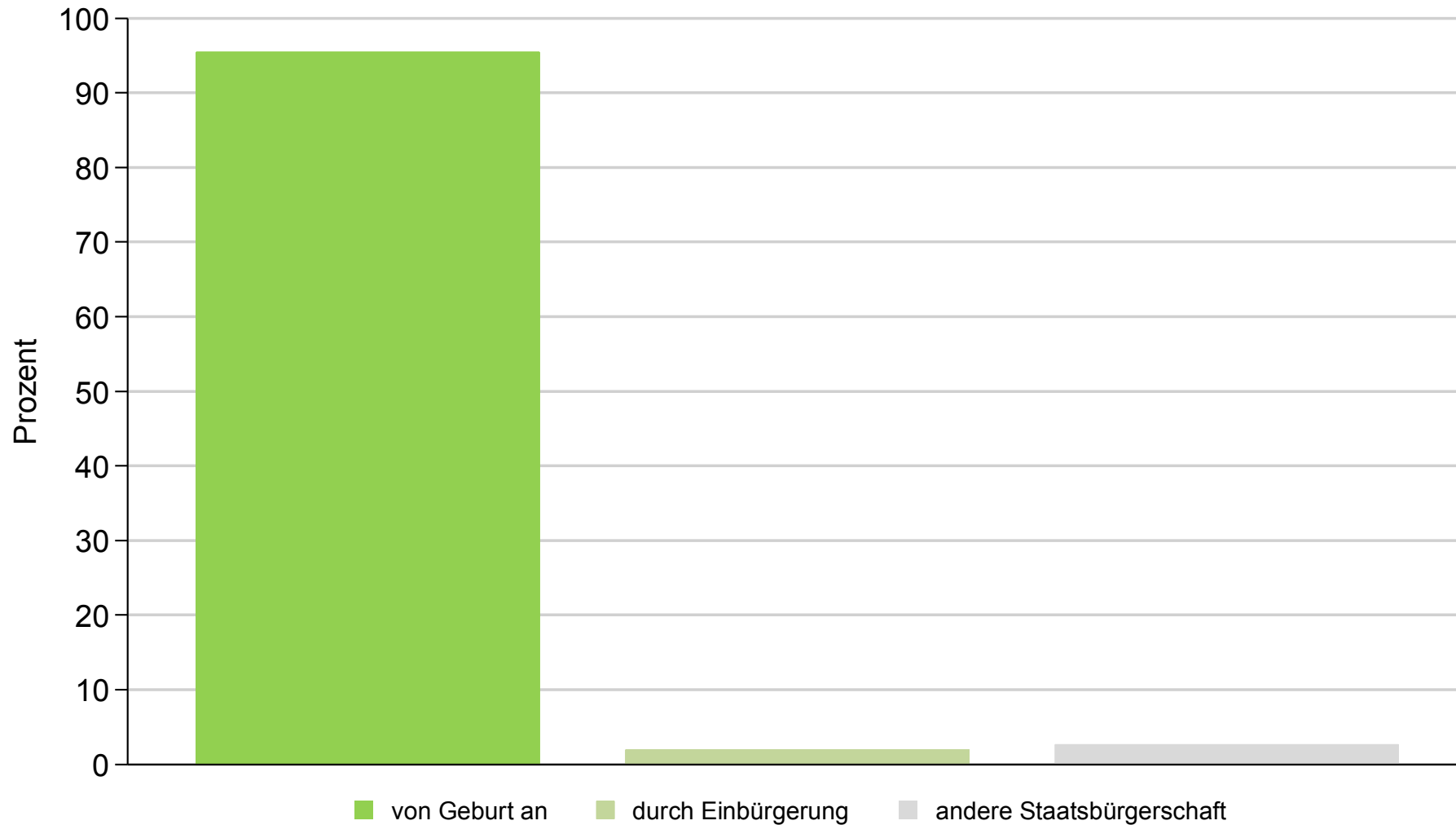
Männliche Teilnehmende überwiegen leicht



Hoher Altersdurchschnitt



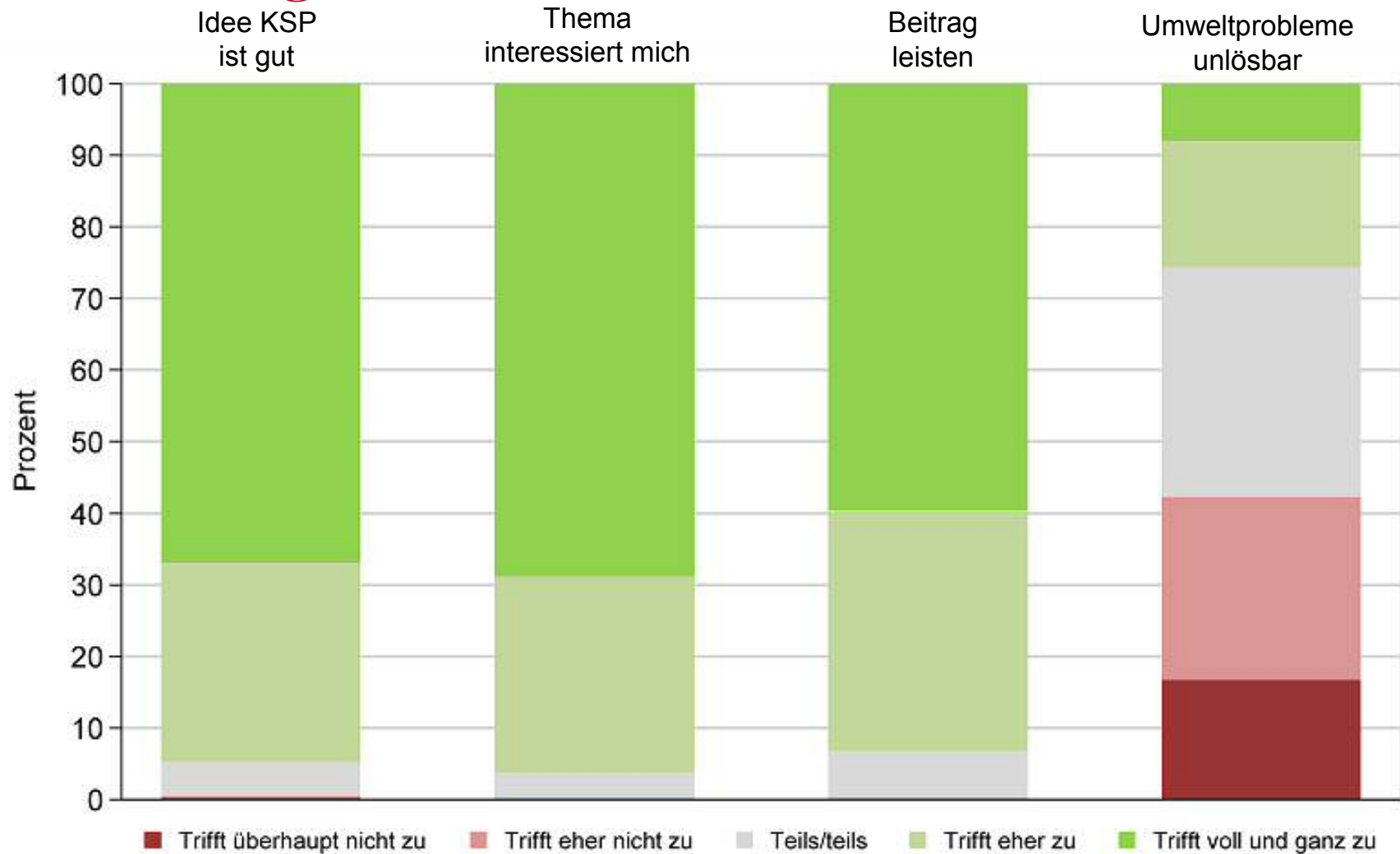
Staatsbürgerschaft überwiegend deutsch



Einstellungen zum Klimaschutzplan 2050

- „Die Idee eines „Klimaschutzplans 2050“ finde ich sehr gut.“
- „Das Thema Klimaschutz interessiert mich sehr.“
- „Ich bin bereit, meinen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, auch wenn dies mit Einschränkungen verbunden ist.“
- „Ich glaube nicht, dass die Umweltprobleme sich wirklich lösen lassen.“

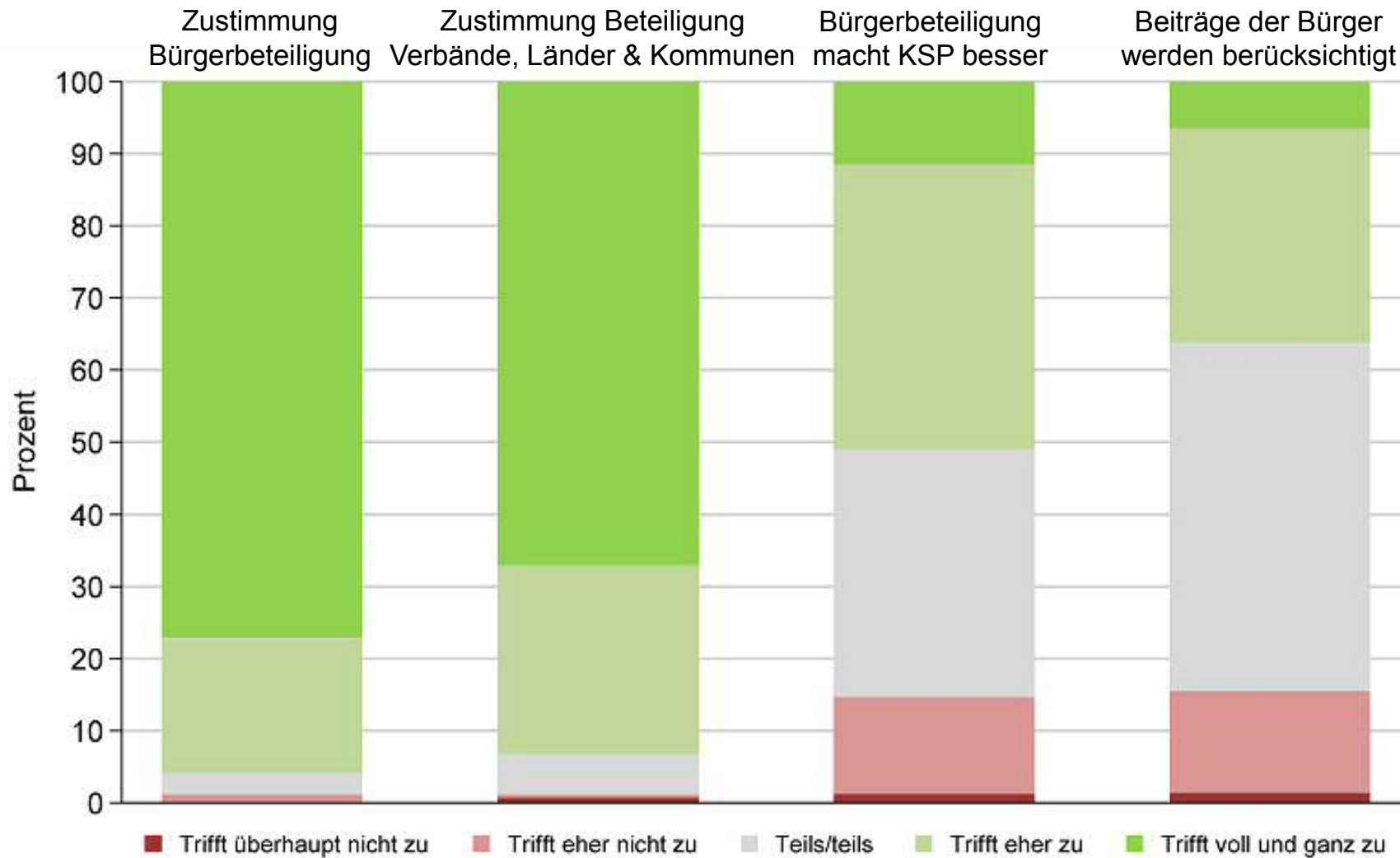
Einstellungen zum KSP 2050



Einstellungen und Ansichten zum Beteiligungsverfahren

- „Ich finde es gut, dass die Bürger an der Erarbeitung des Klimaschutzplans 2050 im Vorfeld beteiligt werden.“
- „Ich finde es gut, dass Verbände, Länder und Kommunen an der Erarbeitung im Vorfeld beteiligt werden.“
- „Durch die Beteiligung der Bürger wird der „Klimaschutzplan 2050“ besser werden.“
- „Die Beiträge der Bürger werden im „Klimaschutzplan 2050“ berücksichtigt.“

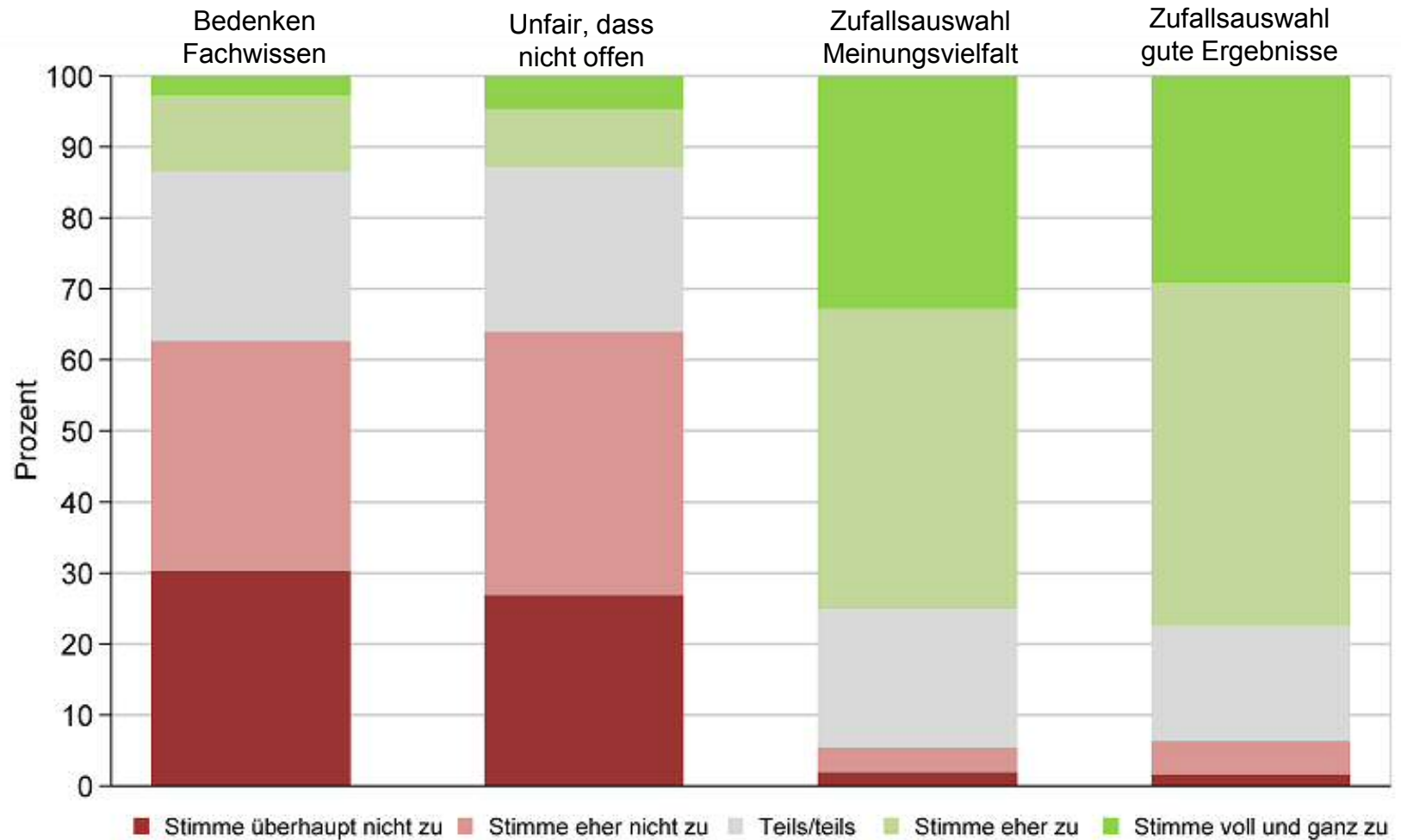
Einstellungen und Ansichten zum KSP 2050



Einstellungen zur Auswahl der Beteiligten

- „Ich habe Bedenken, wenn Bürger beteiligt werden, die nicht aufgrund ihres Fachwissens zum Thema Klimaschutz ausgewählt wurden.“
- „Ich finde es unfair, dass die Bürgerbeteiligung nicht allen Interessierten offen stand.“
- „Eine zufällige Auswahl einzelner Bürger gewährleistet, dass viele unterschiedliche Meinungen vertreten sind.“
- „Ich traue einer Gruppe zufällig ausgewählter Bürger zu, gute Ergebnisse zu produzieren.“

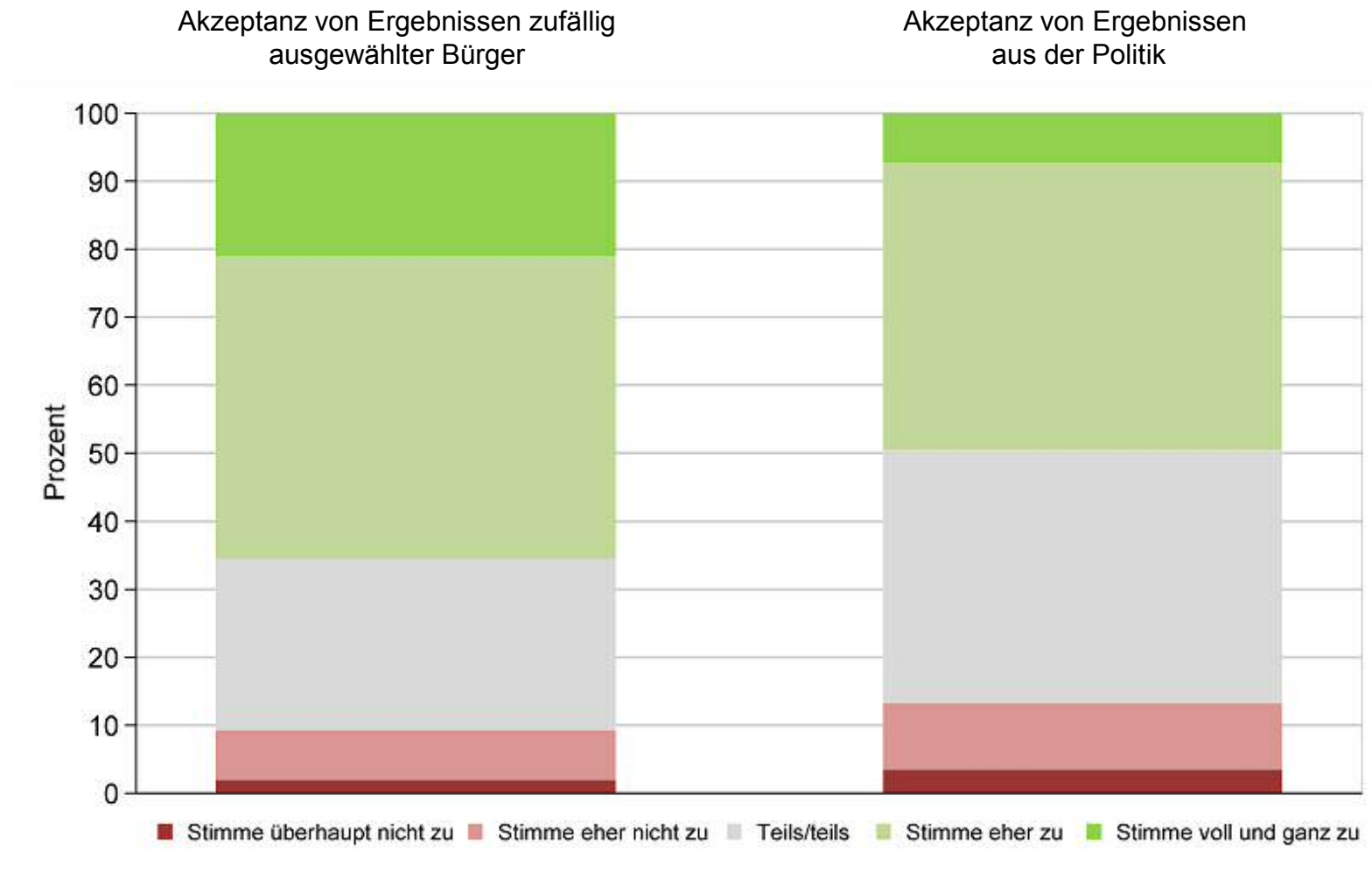
Einstellungen zur Auswahl der Beteiligten



Akzeptanz von Ergebnissen gegen den eigenen Willen

- „Ich bin bereit, ein von zufällig ausgewählten Bürgern erarbeitetes Ergebnis zu akzeptieren, selbst wenn es meiner eigenen Meinung widerspricht.“
- „Ich bin bereit, ein von der Politik erarbeitetes Ergebnis zu akzeptieren, selbst wenn es meiner eigenen Meinung widerspricht.“

Akzeptanz von Ergebnissen gegen den eigenen Willen

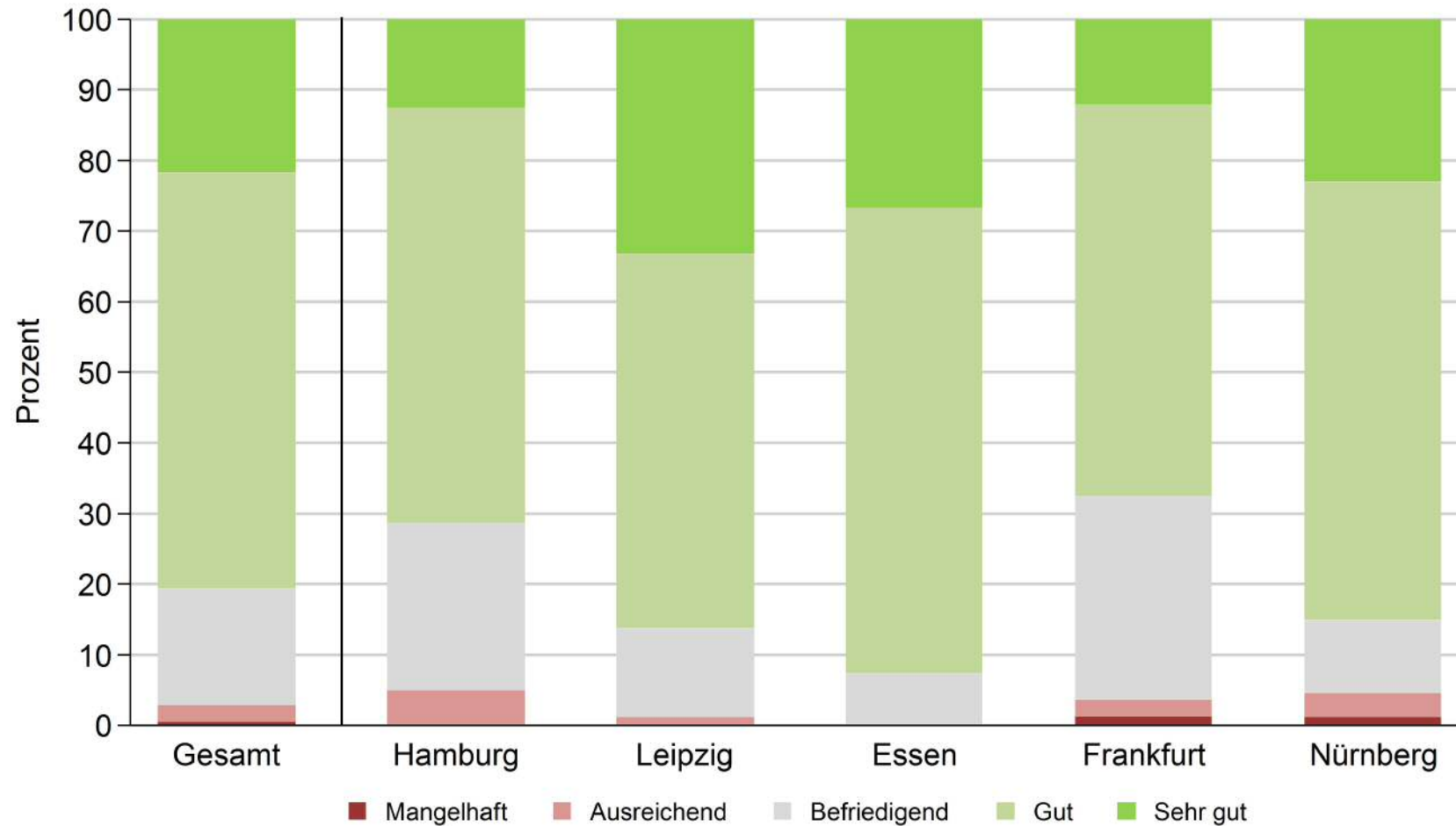


3.

Klimaschutzplan 2050 und
Beteiligungsverfahren aus Sicht der
Teilnehmerinnen und Teilnehmer der
einzelnen Veranstaltungen

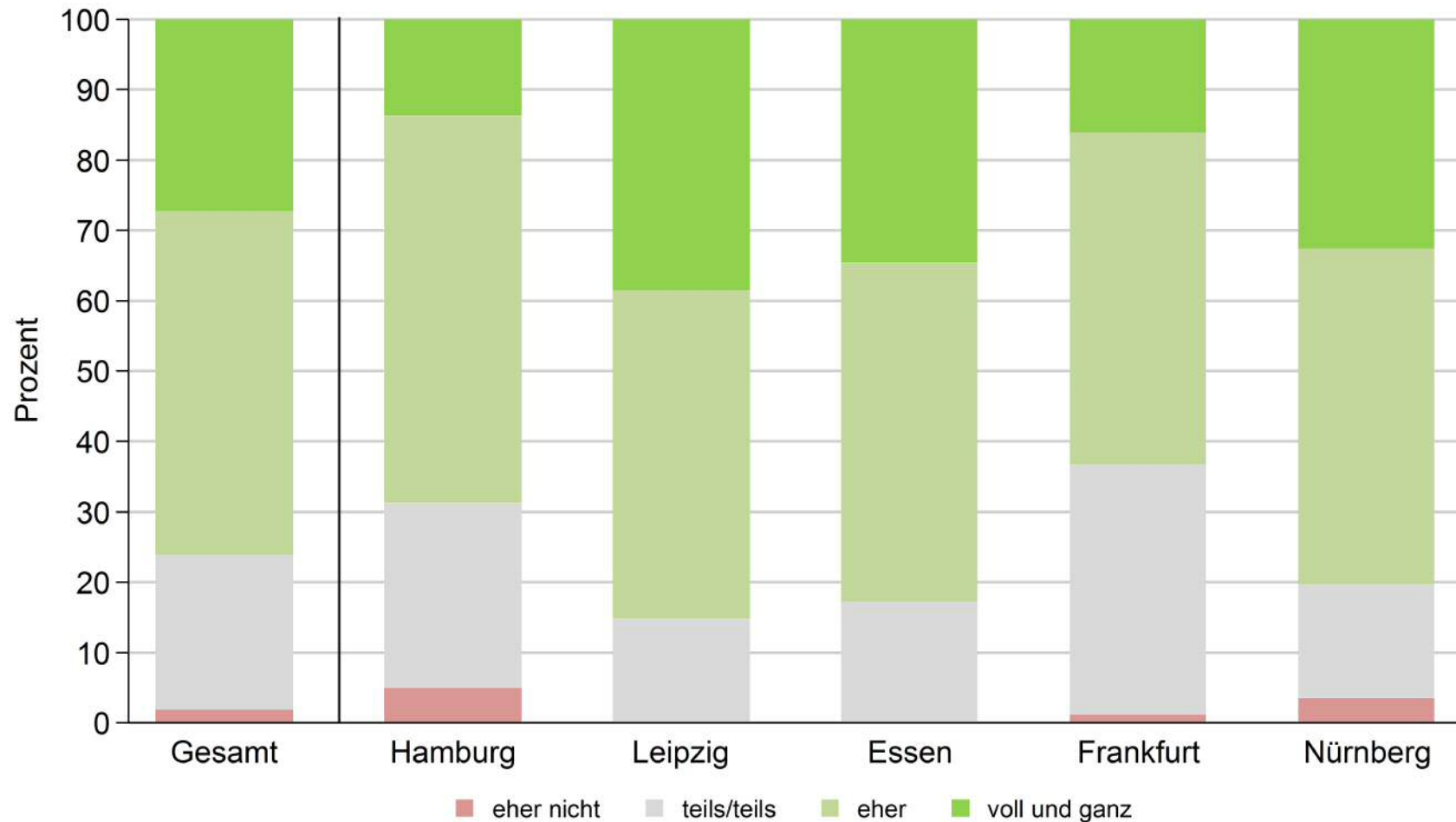
Gute Noten für Veranstaltungen

„Einmal ganz allgemein gesprochen: Welche Schulnote würden Sie der heutigen Veranstaltung geben?“



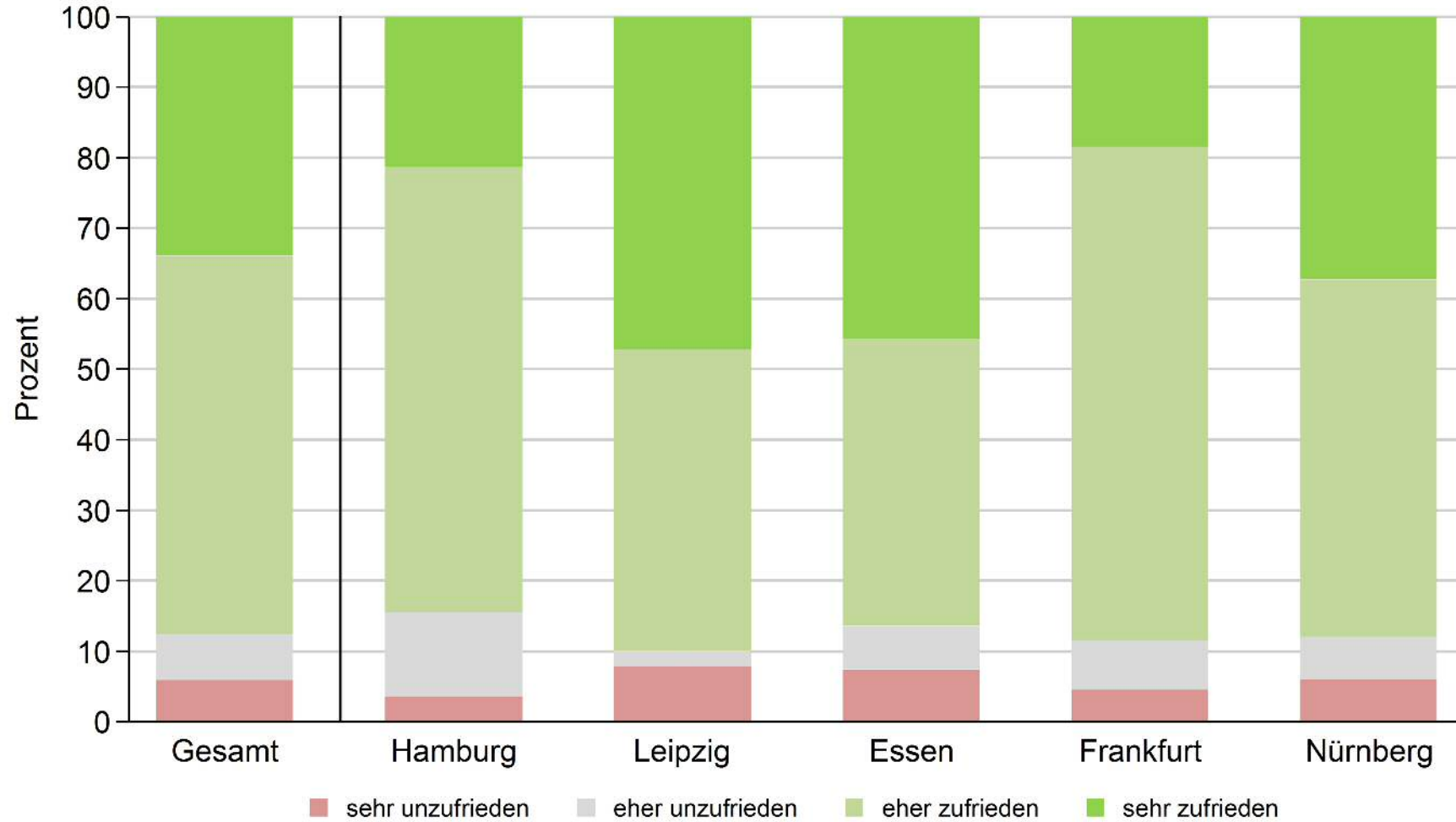
Bewertung der Veranstaltungen: Erwartungen erfüllt

„Inwieweit wurden Ihre Erwartungen an die Veranstaltung erfüllt?“



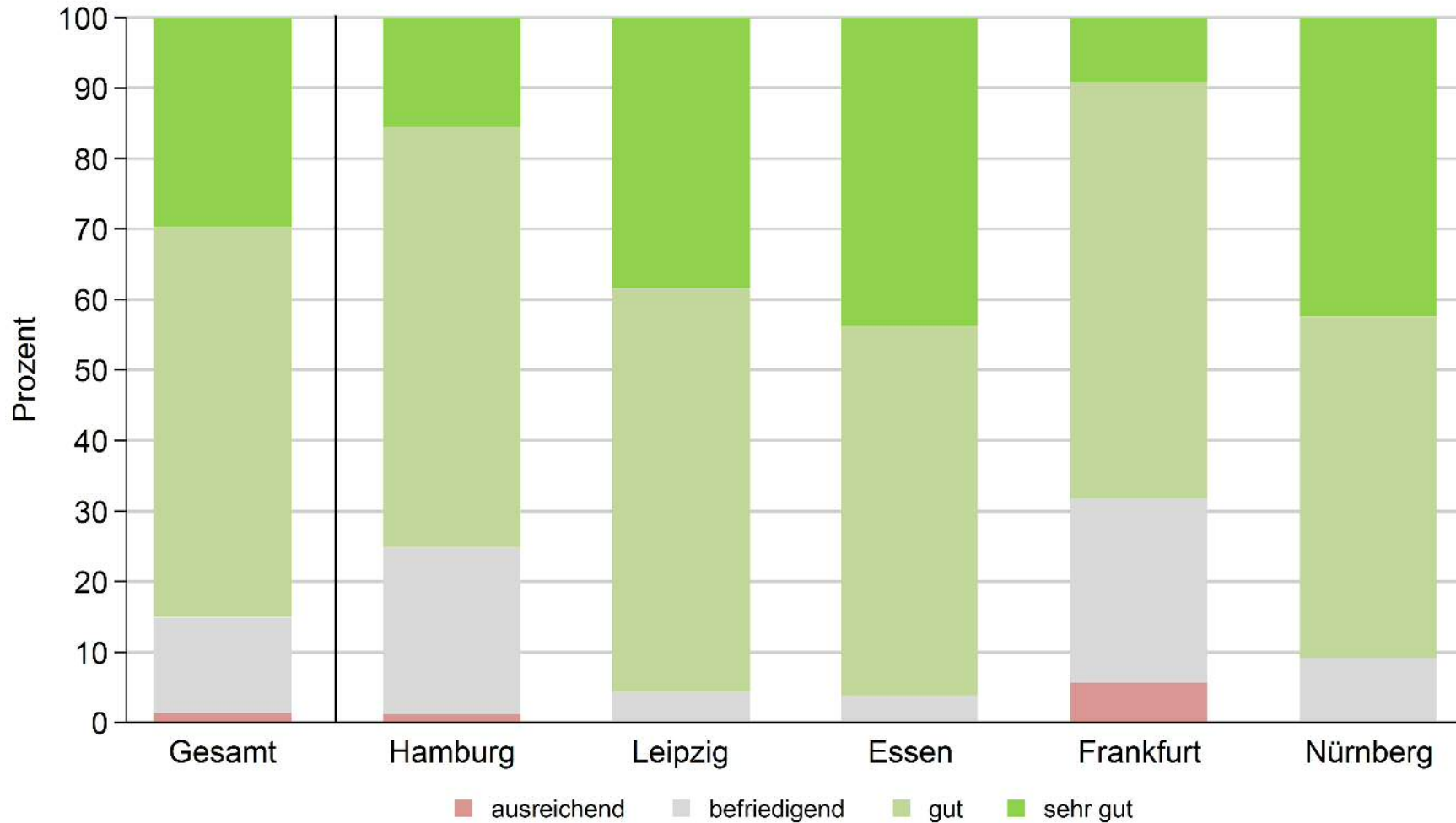
Gute Bewertung des Ablaufs

„Wie zufrieden sind Sie mit dem Ablauf der heutigen Veranstaltung?“



Gute Noten für die Moderation

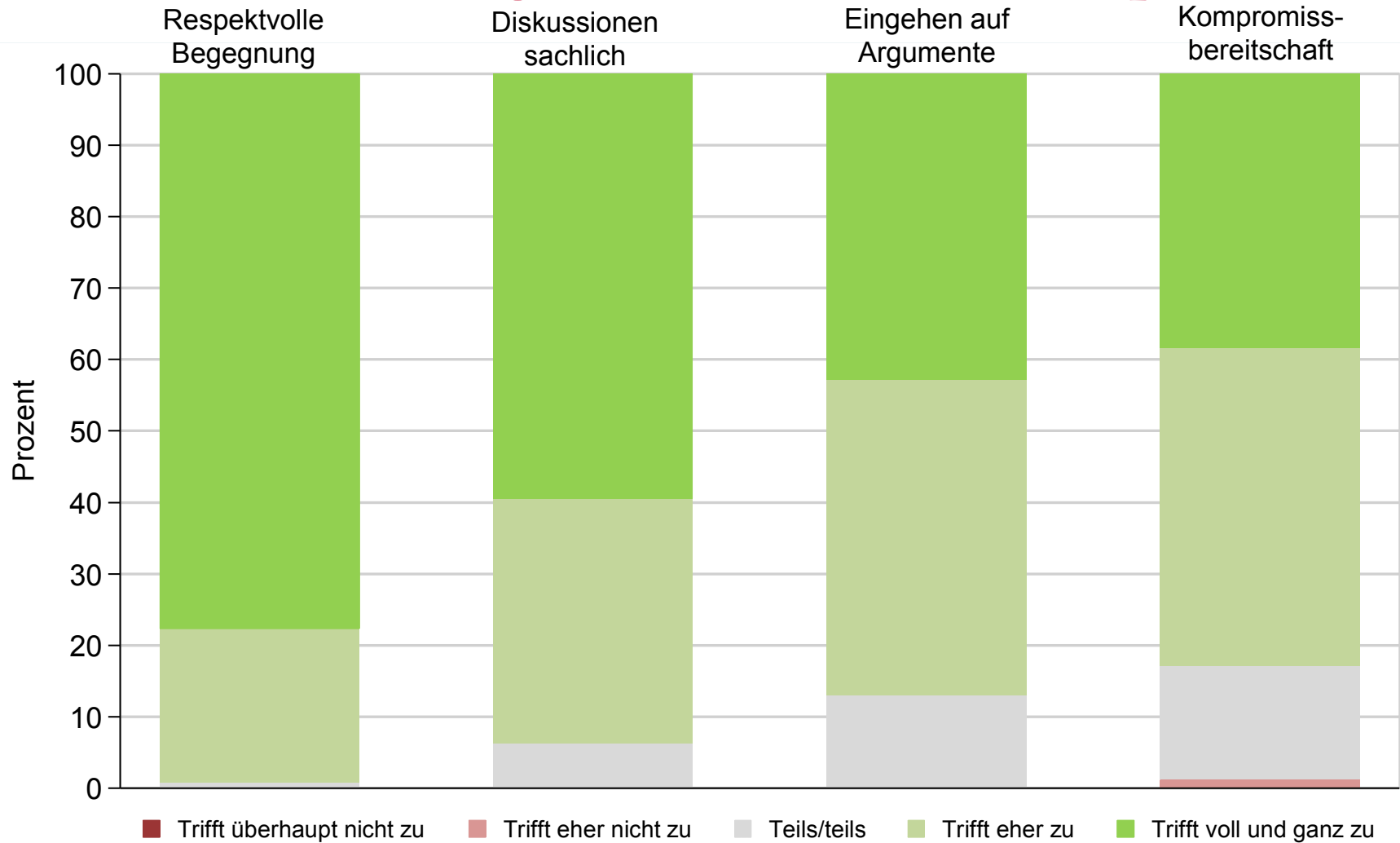
„Welche Schulnote würden Sie der Moderation der heutigen Veranstaltung geben?“



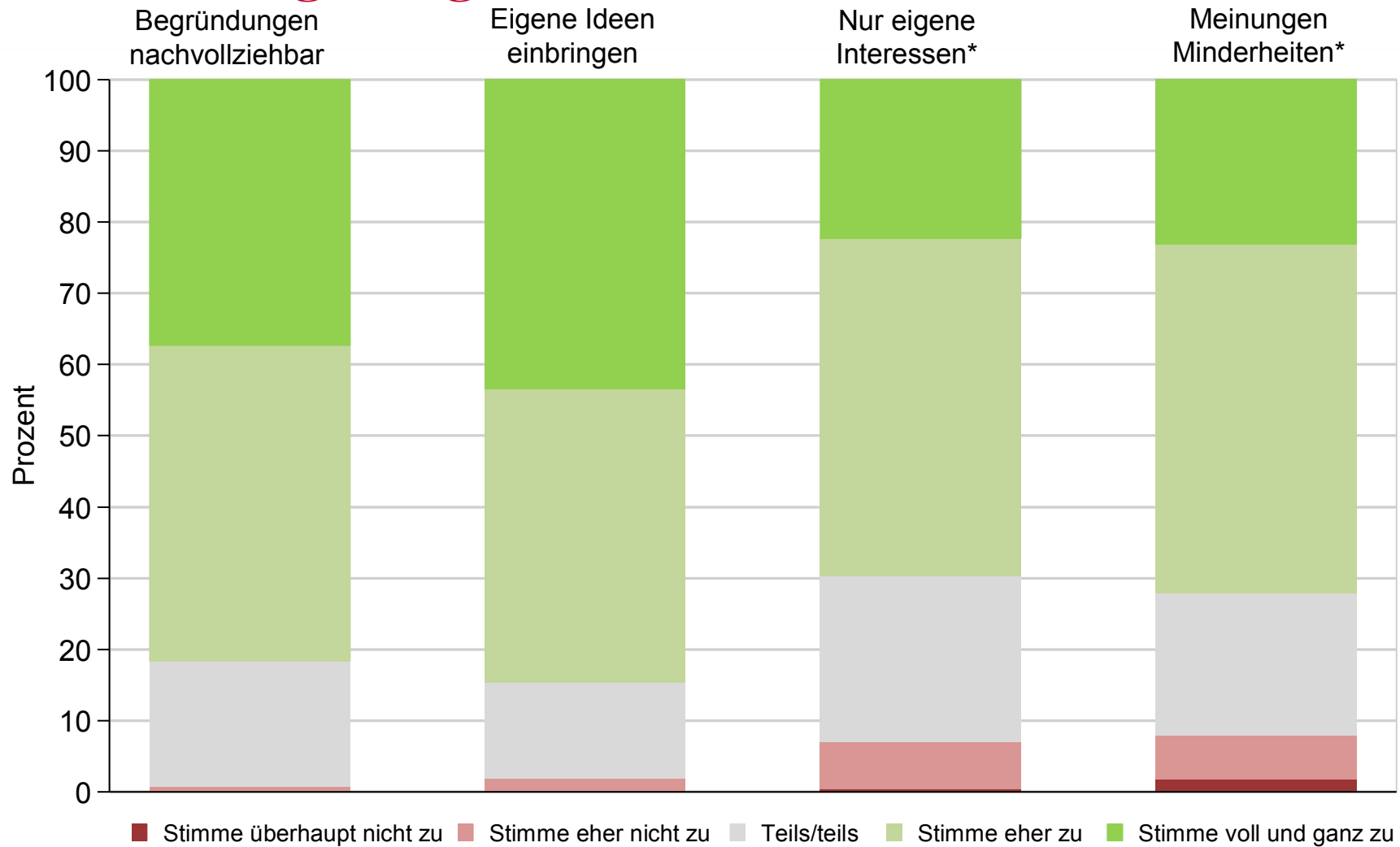
Bewertung des Ablaufs: Prozessqualität

- „Die Teilnehmenden begegneten sich mit Respekt.“
- „Die Diskussionen wurden sachlich geführt.“
- „Die Teilnehmenden gingen auf die Argumente Anderer ein.“
- „Die Teilnehmenden waren kompromissbereit.“
- Die Teilnehmenden begründeten ihre Position nachvollziehbar.“
- „Ich konnte eigene Ideen einbringen.“
- „Die Teilnehmenden dachten nur an ihre eigenen Interessen.“
- „Meinungen von Minderheiten gingen unter.“

PQ I: Hohe wahrgenommene Diskursqualität

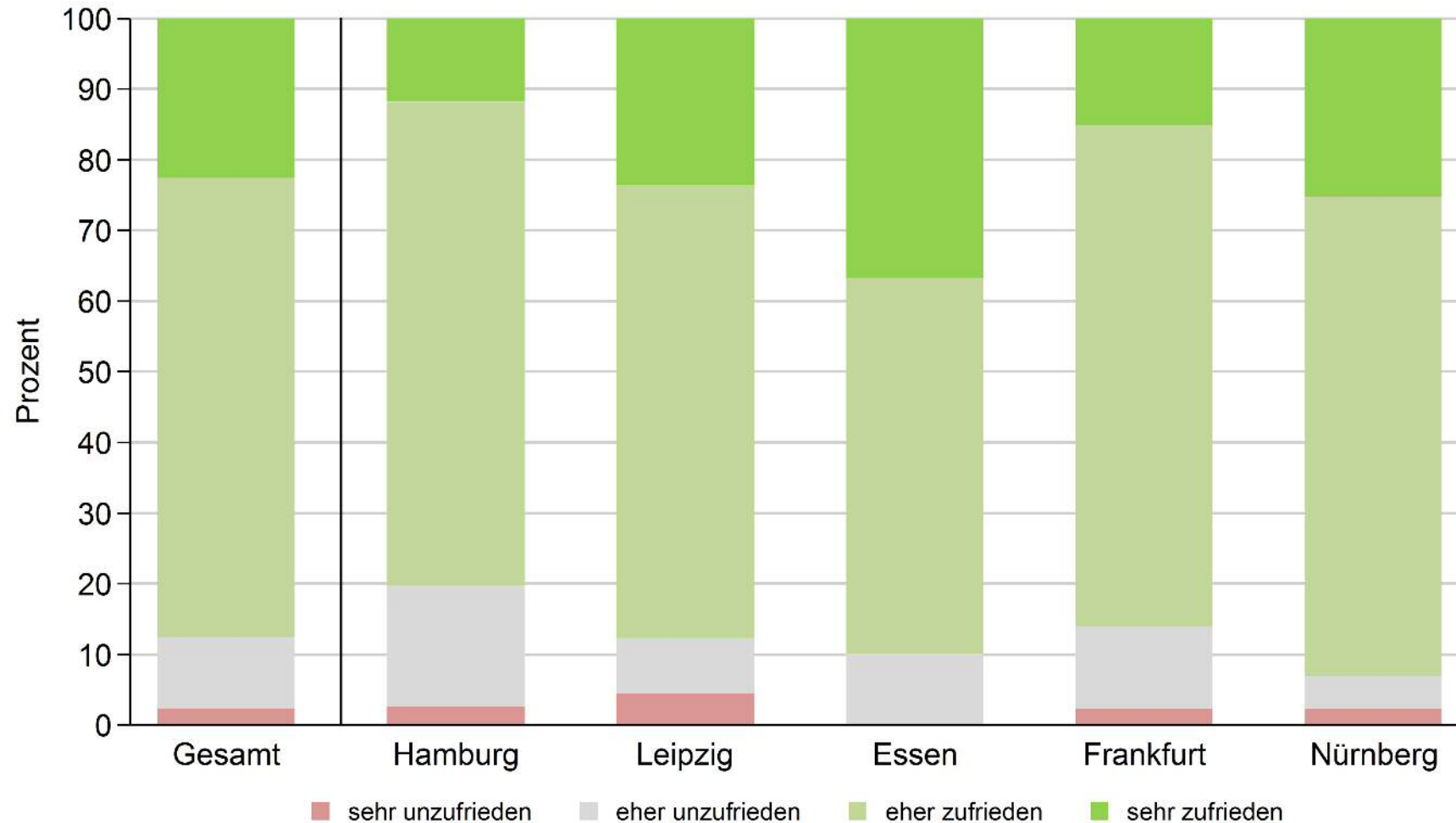


PQ II: ausgewogene und offene Diskussion



Hohe Zufriedenheit mit den Ergebnissen

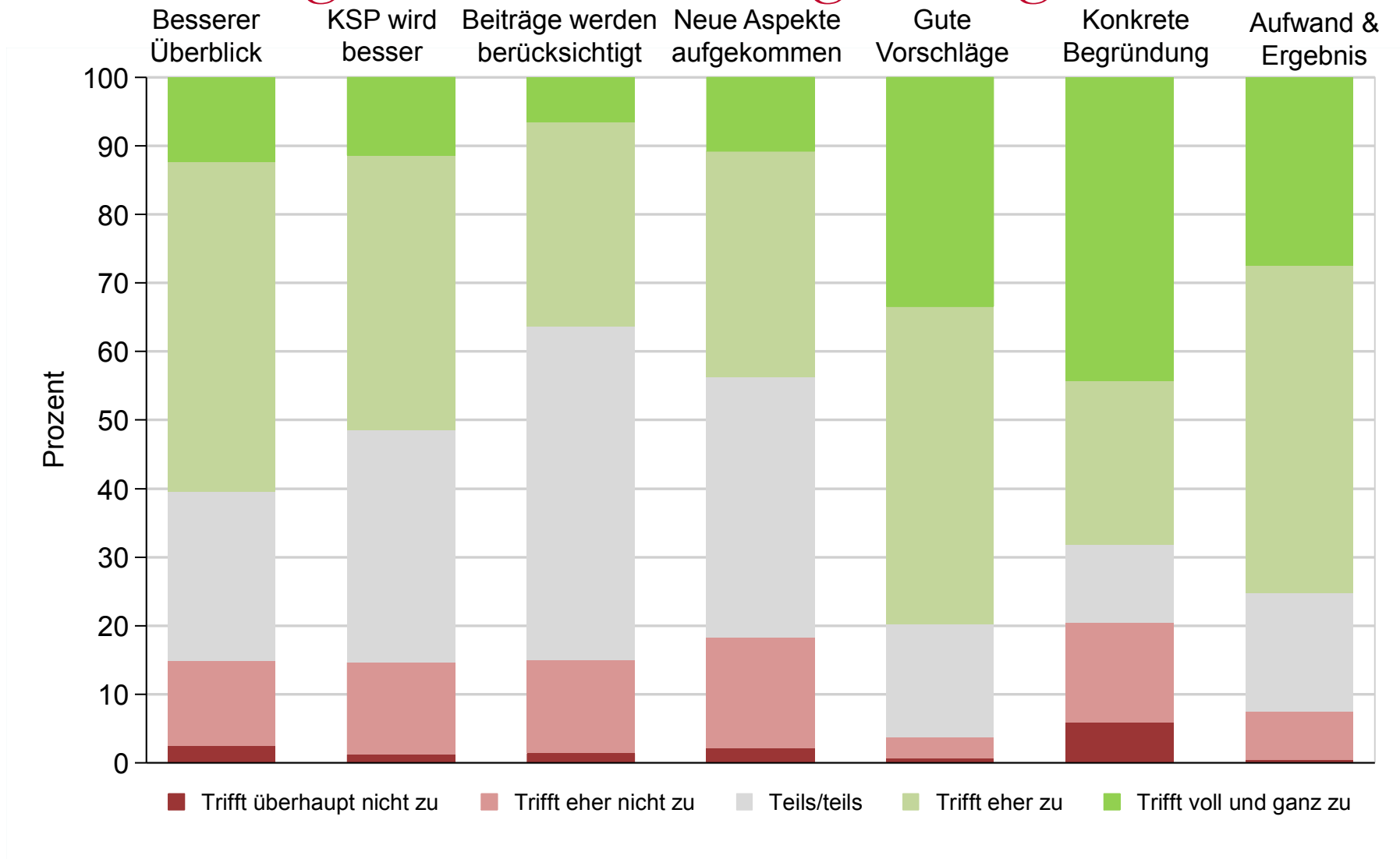
„Wie zufrieden sind Sie mit den Ergebnissen der heutigen Veranstaltung?“



Klimaschutzplan 2050: Ergebnisqualität

- „Ich habe nun einen besseren Überblick über das Thema.“
- „Durch die Beteiligung der Bürger wird der Klimaschutzplan 2050 besser werden.“
- „Die Beiträge der Bürger werden im Klimaschutzplan 2050 berücksichtigt.“
- „Es sind neue Aspekte für den Klimaschutzplan 2050 aufgekommen.“
- „Die Bürger haben viele gute Vorschläge eingebracht.“
- „Ich erwarte eine konkrete Begründung, wenn der Vorschlag, an dem ich mitgearbeitet habe, im Klimaschutzplan 2050 nicht berücksichtigt wird.“
- „Aufwand und Ergebnis stehen für mich in einem guten Verhältnis.“

Bewertung der Veranstaltungen: Ergebnisse



4.
Ausblick

Instrumente der Evaluation & Ablauf

- **Befragungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der einzelnen Veranstaltungen**
 - Fragebögen nach der Veranstaltung 14.11.2015
 - Folgebefragung Zwischen Mai und Juli
- **Befragung der Delegierten** Zwischen Mai und Juli
- **Bevölkerungsumfragen**
 - Zwei (Online-)Bevölkerungsumfragen hinsichtlich der Einstellungen zum Beteiligungsprozess und ihrer Folgen Welle 1: 18.11.-21.12.2015
Welle 2: zwischen Mai und Juli
- **Erfassung der Berichterstattung**
 - In überregionalen Massenmedien & im sozialen Netzwerk Twitter Bis Sommer 2016
- **Interviews**
 - Mit den Initiatoren sowie Vertretern aus Ministerialverwaltung und Politik Ab Frühjahr 2016 bis Sommer 2016

JG|U

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ